

AnsprechpartnerInnen zu „Pflege vor Ort“ in den Sozialräumen des Landkreises

Burg **Jessica Urban**
☎ 035603 68215
✉ j.urban@amt-burg-spreewald.de

Döbern **Moritz Rabe**
☎ 035600 368729
✉ m.rabe@amt-doebern-land.de

Drebkau **Ramona Jurisch**
☎ 035602 56250
✉ jurisch@drebkau.de

Forst **Til Herrmann**
☎ 03562 989333
✉ t.herrmann@forst-lausitz.de

Guben **Annett Pohl**
☎ 03561 68711441
✉ pohl.a@guben.de

Kolkwitz **Janette Antpusat**
☎ 0355 2930016
✉ j.antpusat@kolkwitz.de

Neuhausen **Nicole Merschink**
☎ 035605 612208
✉ merschink@neuhausen-spre.de

Peitz **Daniela Fahrentz**
☎ 035601 38126
✉ fahrentz@peitz.de

Schenkendöbern
Ute Richter
☎ 03561 556230
✉ ute.richter@schenkendoebern.de

Spremberg **Christian Bennemann**
☎ 03563 340150
✉ c.bennemann@stadt-spremberg.de

Welzow **Kerstin Hellwig**
☎ 035751 27763
✉ k.hellwig@welzow.de

Landkreis Spree Neiße / Wokrejs Sprjewja-Nysa
Kerstin Schulz
☎ 03562 98615002
✉ k.schulz-sozialamt@lkspn.de



Pflege vor Ort

Zuhause alt werden – Sozialräume altersgerecht und pflegefreundlich gestalten

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
vertreten durch den Landrat
Heinrich-Heine-Straße 1 • 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)



Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung „Pflege vor Ort“

Das Land Brandenburg hat im Jahr 2021 die Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen kommunaler Pflegepolitik „Pflege vor Ort“ auf den Weg gebracht. Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Pflege in der eigenen Häuslichkeit durch Gestaltung alters- und pflegerechter Sozialräume und somit die Stabilisierung des Anteils ambulanter Pflege im Land.

Die Ämter, Städte und Gemeinden erhalten die Förderung zur Unterstützung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, ein selbstständiges Leben von insbesondere in der Häuslichkeit gepflegten Personen und deren Einbindung in die örtliche Gemeinschaft zu unterstützen sowie Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern, zu verringern oder zu vermeiden. Hierzu werden verschiedene Maßnahmen im gesamten Landkreis umgesetzt. In jeder Kommune stehen kompetente AnsprechpartnerInnen und KoordinatorInnen zur Verfügung.

Mitglieder der Facharbeitsgruppe „Pflege vor Ort“

Die Maßnahmen werden durch das Land Brandenburg gefördert und durch die FAPIQ fachlich unterstützt.

Schwerpunkte der inhaltlichen Umsetzung in den Kommunen

Teilhabe am Leben – Aufbau und Ausbau von Beschäftigungsangeboten

Gemeinsame Erlebnisse und soziale Kontakte gehören zur Lebensqualität dazu. Daher geht es hier um den Aufbau und den Ausbau von Angeboten, die eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen. Die Beschäftigungsangebote unterstützen darüber hinaus sowohl kognitive, soziale als auch emotionale Förderung, die nachhaltig gesundheitsfördernde Wirkung erzielen kann.

Alltagsunterstützende Angebote – Hilfe im Haushalt, Einkaufen, Essen u.v.m.

Wenn ältere oder pflegebedürftige Menschen möglichst lange im vertrauten Wohnumfeld verbleiben möchten, kann es entlastend sein, dass jemand unterstützt und die Erledigung von Aufgaben begleitet. Hier können die ehrenamtlichen HelferInnen unkompliziert praktische Hilfen für den Alltag, bspw. beim Einkaufen, im Haushalt und bei der Gartenarbeit leisten.

Mobilitätshilfe im Sozialraum – Überwindung von Distanzen

Diese Hilfe soll älteren oder pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, mobil zu bleiben, wenn sie selbst kein Fahrzeug mehr führen bzw. öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können. Der Mobilitätsdienst bringt die Menschen nicht nur zum gewünschten Ziel, sondern begleitet sie auch z. B. beim Einkaufen, unterstützt beim Arztbesuch oder der Teilnahme an Veranstaltungen.

Schulungen und Fortbildungen

Bildung trägt nicht nur zum Wohlbefinden bei, sondern kann auch einen Beitrag leisten, lange selbständig zu bleiben. So werden hier Kurse im Umgang mit dem Internet, Computer, Handy oder Tablet organisiert. Des Weiteren finden Schulungen zum Thema Demenz und PflegebegleiterInnen statt, die besonders die pflegenden Angehörigen stärken.



© Adobe Stock / kzenon